

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 124 (1982)

Rubrik: Personnelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Fey und Prof. Dr. W. Mosimann zum sechzigsten Geburtstag

Am 30.12.1981 ist Hans Fey und am 19.1.1982 Willy Mosimann am 60. Meilenstein vorbeigezogen. Zu einer längern Rast und umfassendem Rückblick bleibt bei den kaum Zeit, aber ein kurzer Stundenhalt sei hier eingefügt.

Hans Fey hat 1955 an der Zürcher Fakultät habilitiert. Er wurde 1958 in Nachfolge von Georg Schmid als Direktor des Veterinär-Bakteriologischen Institutes nach Bern berufen, und wir wissen es hoch zu schätzen, dass er seine vielseitige Begabung der Fakultät und der Universität nach wie vor zur Verfügung stellt. Kompetenter Spezialist – in sehr vielen Bereichen – hat er gebend und profitierend den Kontakt zu vielen Bereichen der Wissenschaft gesucht und diese Türe auch für die Fakultät offen gehalten. In «Colibacillose in Calves» hat er seine Untersuchungen über eine der wirtschaftlich wichtigsten Aufzuchtkrankheiten des Rindes in den grösseren Zusammenhang enteraler bakterieller Infektionen und der besonderen Immunitätsverhältnisse beim neugeborenen Kalb gestellt. Sein «Kompendium der allgemeinen medizinischen Bakteriologie» reduziert die moderne Wissensexpllosion auf die grundsätzlichen, für Mensch und Tier gleichermassen essentiellen pathogenetischen Mechanismen.

Über das rein fachliche hinaus setzt Hans Fey in vielseitiger Tätigkeit im Laufe der Jahre als Dekan und Rektor, als Präsident der Schweizerischen Mikrobiologischen Gesellschaft und Präsident und Mitglied vieler Kommissionen, in der Nachfolge von Prof. Walter Weber als Leitender Examinator seine Ausstrahlungskraft und seine Überzeugung in den Dienst der Sache. Die Verleihung des Walter-Frei-Preises und der Ehrendoktoren durch die Universitäten München und Liège und die Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der königlichen dänischen Akademie der Wissenschaften und der Académie Royale de Médecine de Belgique sind Zeichen der Anerkennung für sein Wirken.

Willy Mosimann habilitierte 1954 in Bern, wurde 1958 zum Professor befördert und übernahm 1964 in Nachfolge von Prof. W. Ziegler, nachdem er in Genf, München und Paris aus eigenem Antrieb Weiterbildung gesucht hatte, die Leitung des Institutes für Tieranatomie. Willy Mosimann betreut mit nie erlahmender Frische unsere jüngsten Studenten in der wichtigsten Phase, in der der Unterricht von den eher abstrakten naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern auf die handfestere Kenntnis von Bau und Funktion der Haussäugetiere und vergleichsweise des Menschen übergeht. Sein persönliches wissenschaftliches Interesse galt immer dieser Beziehung zwischen Struktur und Funktion auf der Stufe des Gesamtorganismus bis hinab in den elektronenmikroskopisch fassbaren zellulären Bereich. Diese funktionelle Betrachtungsweise findet im Unterricht ihren vollen Niederschlag.

Natürlicherweise vertritt Willy Mosimann die Fakultät in den Kommissionen, die sich um das Los der neu immatrikulierten Studenten kümmern. Ausbildung auf allen Stufen, von der Primarschule bis zur Universität, hier und in einem befristeten

Auftrag auch in Kenia, liegt ihm sehr am Herzen. Über die Fakultät hinaus wird seine Mitarbeit im engen und weiten Fachbereich geschätzt.

Wir Kollegen, Schüler und Freunde schicken den beiden Jubilaren – mit jugendlichem Schwung unterwegs – unsere besten Wünsche und herzlichen Dank.

Jacques Nicolet und Franz Steck

BUCHBESPRECHUNGEN

Fortsetzung von Seite 50

Rückresorption eines Grossteils der testikulär gebildeten Flüssigkeit. Die allmähliche Längenabnahme der Stereozilien, die Verminderung der pinozytotischen Invaginationen an den lumenseitigen Zellmembranen und möglicherweise die schwächer werdende Reaktion der Alkalischen Phosphatase verdeutlichen die abnehmende Resorptionsaktivität im Verlauf dieser 3 Abschnitte. Auf die Abschnitte 1–3 und 6 konzentriert sich in diesen Hauptzellen auch eine Sekretionstätigkeit, die mit hier vergrösserten Golgi-Feldern korreliert. Der Abschnitt 6 mit grösstem Gang-Lumen und minimalen Anzeichen von Resorption dient der Speicherung von Spermien, dürfte aber auch mit der hier markantesten Muskelschicht die kräftigste Schubwirkung auf die Spermien entfalten. Die Basalzellen, im 2. Abschnitt am wenigsten deutlich von den Hauptzellen zu unterscheiden, sind kaum als Vorstufen in der Entwicklung von Hauptzellen zu betrachten. Die Apikalzellen sind wegen ihres Mitochondrien-Reichtums mit Succinat-Dehydrogenase, Isocitrat-Dehydrogenase und NADH-Tetrazolium-Reductase gut markierbar und kommen ohne bekannte Funktion in den Abschnitten 2 und 3 vermehrt vor. Makrophagen sind in den Segmenten 3 und 6 am zahlreichsten, reagieren wahrscheinlich mit unspezifischer Esterase und könnten für die Übernahme und den Abtransport des zum Teil abgebauten Materials aus den Epithelzellen verantwortlich sein. – Allgemein ist auffällig, wie die eher uniforme Morphologie des Ductus epididymidis mit der stark unterschiedlichen Enzymausstattung in den einzelnen Abschnitten kontrastiert.

Auch qualitativ hochstehende Histochemie – wie sie hier zweifelsohne vorgestellt wird – bietet im elektronenmikroskopischen Bild Schwierigkeiten bei der exakten Zuordnung und Lokalisierung lichtoptisch ermittelter Reaktionsprodukte. Die Anwendung der recht zahlreichen bekannten, ultrazytochemischen Enzymmethoden könnte daher auch beim Nebenhoden die Aussagekraft und funktionelle Deutung der enzymatischen Reaktionen stark erweitern.

Die vorliegende Arbeit kann Praktikern und Wissenschaftlern, die am Reproduktionsgeschehen der Säugetiere, insbesondere an demjenigen des Rindes interessiert sind, bestens empfohlen werden.

R. Leiser, Bern

Deutsches Seuchengesetz: *Lundt/Schiwy*. 78. Ergänzungslieferung. Verlag R. S. Schulz, D-8136 Percha. Preis der Neuerscheinung: DM 51.—; Preis des Gesamtwerkes einschliesslich dieser Ergänzung: DM 120.—.

Die 78. Ergänzung der Loseblatt-Sammlung 1. Mai 1981, enthält für den tierärztlichen Leser einige wissenswerte Bestandteile:

1. Merkblätter, herausgegeben vom Bundesgesundheitsamt und als Ratschläge für den Arzt gedacht:
 - Merkblatt Nr. 5: Ornithose. Verhütung und Bekämpfung.
 - Merkblatt Nr. 6: Milzbrand: Verhütung und Bekämpfung beim Menschen.
 - Merkblatt Nr. 10: Canicola-Fieber (Stuttgarter-Hundeseuche): Bekämpfung beim Menschen.
 - Merkblatt Nr. 13: Arbeitsvermittlung von Ausscheidern von Typhus-Paratyphus-Ruhrbakterien sowie von Erregern der bakteriellen Lebensmittelvergiftungen (Salmonellen).

2. Neufassung der Verordnung zum Schutz gegen die Tuberkulose des Rindes (Tuberkuloseverordnung).

3. Seuchenrechtliche Vorschriften der Bundesländer.

P. Gafner, Bern